



Uwe Gereke vom „Apfelpunschstand“ hat zusammen mit seiner Frau das HospizZentrum besichtigt. Den symbolischen Spendenscheck nahm Sterbe- und Trauerbegleiterin Marga Strömsdörfer für den Hospizverein entgegen. Foto: Hospizverein

*Manch einen Euro „locker gemacht“ für den Hospizverein:*

## „Trinkgeld“ für Trauernde gesammelt

**Wolfenbüttel.** Der Weihnachtsmarkt in Wolfenbüttel ist ohne Apfelpunschstand fast nicht vorstellbar. Seit 26 Jahren bieten hier die „Gerekes“ das beliebte Getränk an. Es gibt Varianten mit und ohne Alkohol – dazu auch Schmalzbrote für den kleinen Hunger. „Aus einer Silvesterlaune heraus mit zwei anderen Paaren ‚in die Welt gesetzt‘ hat uns die Idee nicht mehr losgelassen“, erzählt Uwe Gereke. Seine Frau ergänzt: „Die Idee war da. Aber wir hatten natürlich keine Ahnung, wie man das macht. Ob eine Kochplatte und ein Kochtopf ausreichen würden?“ Die beiden informierten sich gründlich, schauten sich um, wie es so gemacht wird. „Und schon nach kurzer Zeit wird unser Stand als ‚mustergültig‘ eingestuft – sogar als Beispiel für gewerbliche Anbieter-Kollegen.“ Ein wenig Stolz schwingt dabei mit.

Von Anfang an gehört auch eine „Trinkgelddose“ zum Stand. Allerdings wird nicht für das fleißige Standteam gesammelt, sondern Spendengeld, das die Gerekes an eine soziale Einrichtung weitergeben. „Uns und auch vielen Kunden ist wichtig zu wissen, wohin eine Spende geht“, erzählt Heidi Gereke. „Deswegen liegt neben der Dose immer ein Hinweis, welche Institution diesmal unterstützt werden soll. Die einen verzichten

dann aufs Wechselgeld, andere auf die Rückgabe des Pfandgeldes.“

2024 haben Gerekes entschieden, das Geld an den Hospizverein weiterzureichen. Die vielen Einzelspenden haben sie auf 900 Euro aufgestockt. Das Geld soll ausdrücklich den Angeboten für Trauernde zugutekommen. Uwe und Heidi Gereke wissen seit langem, dass Marga Strömsdörfer nicht nur hervorragende Kartoffelpuffer und Schupfnudeln auf dem Weihnachtsmarkt anbietet. Sie ist auch ehrenamtlich im Hospizverein engagiert. Einer ihrer Schwerpunkte ist die Trauerbegleitung, die ausschließlich durch Spenden finanziert wird. Gerekes sind bestens informiert.

Zum Weihnachtsmarkt im Dezember werden sich die beiden Marktbesucher spätestens wiedersehen. Dann sind Uwe und Heidi Gereke schon zum 27. Mal mit ihrem Stand dabei: Sie freuen sich darauf. „Vor allem freuen wir uns, dass inzwischen Sohn und Schwiegersohn mitmachen und auch die Enkel schon Interesse zeigen. Der Apfelpunschstand gehört doch zum Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt.“ Und jedes Jahr wird sich eine andere Einrichtung der Region über eine Spende aus der sogenannten „Trinkgeldkasse“ freuen können.